

# JS

# MAGAZIN

DIE EVANGELISCHE ZEITSCHRIFT FÜR JUNGE SOLDATEN // NOVEMBER 2020

**Corona  
weltweit**

Soldaten im  
Einsatz

**Von Arminia  
bis Aktivist**

Vereinsnamen

**Tiere gegen  
das Trauma**

Mit Eseln  
unterwegs

# ENDZEIT

Überleben nach der Apokalypse,  
helfen im Krieg: Neue Games fordern  
Spieler auf überraschende Weise



ZU GEWINNEN!  
**Xbox**



## SEELSORGE WIRKT

**W**as Auslandseinsätze kosten, lässt sich nicht beziffern. Das wird klar, wenn man die Geschichten ehemaliger Soldaten hört, deren Seelen seit Jahren von den Erlebnissen in den Einsatzländern gezeichnet sind. Diese Veteranen sind schwer erkrankt, süchtig geworden, vereinsamt. Sie kämpfen darum, in einen einigermaßen akzeptablen Alltag zurückzufinden. Militärseelsorger helfen ihnen und setzen auch Tiere ein, beispielsweise Esel (Seite 8).

Die Evangelische Militärseelsorge stützt diejenigen, die unter Einsatz- und Dienstfolgen leiden, also auch Angehörige. Ob man glaubt oder nicht, ist unwichtig. Das Angebot kommt enorm gut an, hat nun eine Untersuchung ergeben (Seite 32). Seelsorge tröstet, stärkt. Militärseelsorger können besser als andere nachvollziehen, was (ehemalige) Soldaten durchgemacht haben. Seelsorger nehmen sich viel Zeit, suchen mit Betroffenen nach Auswegen. Wer Hilfe annimmt, spürt, dass da immer noch jemand ist. Egal, was war. Das gibt Kraft. Gott sei Dank. Felix Ehring, Leitender Redakteur

### AUS DER REDAKTION

Spannende Games, coole Optik: Die Auswahl des **Titelbildes** fiel uns diesmal besonders schwer. Immerhin konnten wir ein Foto, das es nicht aufs Cover geschafft hat, weiter hinten im Heft unterbringen. Hättet ihr genauso entschieden?

**JS FOLGT UNS AUF INSTAGRAM: jsmagazin**

**Journalist DIRK BRIGHZI erklärt ungewöhnliche Namen von Sportvereinen (S. 28):**

„Beim SC Sylvia Ebersdorf aus Unterfranken sorgte meine Anfrage für Aufregung. Warum interessiert sich das JS-Magazin für den Verein? Schließlich erhielt ich die Festschrift zum 100-jährigen Vereinsjubiläum. Sie erklärt den Namen und zeigt die mysteriöse Sylvia.“

FOTOS: LENA UPHOFF / HELLEBLADE - SENUA'S SACRIFICE © MICROSOFT CORPORATION / ARCHIV / COVER: SONY INTERACTIVE ENTERTAINMENT



**8 Tiere gegen das Trauma: Mit Eseln unterwegs**



**22 Endzeit: Neue Games fordern auf überraschende Weise**

FOTOS: SEBASTIAN DRESCHER / SONY INTERACTIVE ENTERTAINMENT / PLAINPICTURE, ANDREAS ZIERHUT



**28 Von Arminia, Borussia und Aktivist: Wie Vereine zu ihren Namen gekommen sind**

**4 EINBLICK**

**DIENST**

**6 MAGAZIN**

**8 SCHRITT HALTEN** Traumatisierte Veteranen erholen sich mit Hilfe von Tieren

**12 MEINE WELT** Die JS-Fotostory

**14 WAS KANN MILITAR BEWIRKEN?** Wie Soldaten im Ausland gegen Corona eingesetzt werden

**17 DURCHSUCHUNG** Was Vorgesetzte dürfen und welche Rechte Soldaten haben

**INFOGRAFIK**

**18 SO VIELE TOTE**

Weltweite Opfer des Zweiten Weltkriegs

**LEBEN**

**20 MAGAZIN**

**22 ECHE STARKE** Neue Games bieten andere Perspektiven. Das macht sie spannend

**26 REINEN TISCH MACHEN** Beichten können auch Protestanten. Wir erklären es

**28 ARMINIA, ATLAS, AKTIVIST** Wie Vereine zu ihren Namen gekommen sind

**30 RATSSEL** Xbox Series S zu gewinnen! Plus Sudoku

**SEELSORGE IN DER BUNDESWEHR**

**31 TERMINE** Rüstzeiten in der Adventszeit, für Familien und Sonnenhungrige

**32 KRISENHILFE** Eine Expertin sagt im Interview, weshalb Seelsorge so wirksam ist

**34 DAS LETZTE WORT HABT IHR** Die JS-Lieblingsliste, diesmal aus Potsdam

**35 TASCHENKARTE, VORSCHAU, IMPRESSUM**

**36 TASCHENKARTE, CARTOON**



**HART, ABER FAIR**  
In der US-Uniliga: Die Nummer 18 der Virginia Cavaliers lässt die Nummer 85 der Duke Blue Devils mit einem Tackling abheben.  
FOTO: GETTY IMAGES, RYAN M. KELLY

# DIENST



**CHANCEN UND GEFAHREN VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ (KI)** sind in JS öfter Thema. Nun arbeitet eine Firma im Auftrag der US-Streitkräfte daran, KI zu nutzen, um falsche oder irreführende Informationen zu erkennen und zu filtern. Die Firma will ihr KI-System darin trainieren, glaubwürdige von weniger glaubwürdigen

Nachrichtenquellen zu unterscheiden. Das könnte militärischen Entscheidern in einer **unübersichtlichen Nachrichtenlage** helfen, Informationen aus verschiedenen Quellen (Onlinemedien, Social Media etc.) besser zu erfassen und beispielsweise einen Militärschlag schneller einzuordnen, berichtet das Onlinemagazin „Defense One“.

## FÖRMLICHE ANERKENNUNG



Das neu eingerichtete Welt-raumoperationszentrum der Bundeswehr („Air and Space Operations Center“, ASOC) soll deutsche **Satelliten besser schützen**. Falls dafür in Zukunft auch bemannte Raketen notwendig sind, dann erhält eine förmliche Anerkennung, wer sie bei der Bundeswehr beschafft. In Weltraum-Flecktarn. Zeit-ansatz: 35 Jahre.

FOTOS: JS-SCREENSHOT / BUNDESWEHR, JANE SCHMIDT / PRIVAT / GETTY IMAGES, AFP, MALIK KONATE / JS-SCREENSHOT



## 150 EURO UND REIS

Malier jubeln Soldaten zu, die im August in Bamako gegen die unbeliebte Regierung geputscht haben

**In Mali gab es einen Putsch. Ein Experte nennt die Probleme der Armee**

**E**in Teil der malischen Streitkräfte hat im August die Regierung abgesetzt, die offenbar Geld unterschlagen und wichtige Posten mit Freunden oder Familienmitgliedern besetzt hatte. Die Militärs haben als Übergangspräsidenten einen ehemaligen Verteidigungsminister eingesetzt. In 18 Monaten soll es Neuwahlen geben. Ob die Bundeswehr vorher malische Soldaten im Rahmen der EUTM-Mission ausbildet, ist noch offen, Deutschland fordert die Rückkehr zur geltenden Verfassung.

Wie schlecht es um Malis Armee bestellt ist, berichtet ein Professor aus Bamako im Magazin „Welt-Sichten“. Der Putsch hat demnach mehrere Gründe: Geld für militärische Ausrüstung wurde für andere Zwecke ausgegeben, beschaffte Flugzeuge und Hubschrauber stehen am Boden. Bei Kämpfen mit Aufständischen sterben regelmäßig Dutzende Soldaten. Die Familien von gefallenen Soldaten hätten vom Staat lediglich 150 Euro und einige Säcke Reis erhalten. Und Geld, das für die Umsetzung eines Friedensabkommens von 2015 ins Land geflossen war, hätten Offiziere unterschlagen. Europa und die USA sollten Mali trotz allem weiter helfen, sagt der Professor. Seine Gründe nennt er im Interview: [www.tinyurl.com/mali-putsch](http://www.tinyurl.com/mali-putsch)



## IM SÜDKAUKASUS KÄMPFEN

Armenien und Aserbaidschan um Bergkarabach. Die Region hatte sich 1991 für unabhängig erklärt, was **international nie anerkannt** wurde. In den ersten zwei Wochen der Kämpfe seit Ende September wurden vermutlich mehr als 200 Menschen getötet, darunter zahlreiche Zivilisten. Das ZDF erklärt den Konflikt und bietet aktuelle Nachrichten, etwa zur Rolle der Türkei und Russlands in dem Konflikt: [www.tinyurl.com/zdf-bergkarabach](http://www.tinyurl.com/zdf-bergkarabach)

## ? FRAG DEN PFARRER! PENDLERSTRESS

**FRIEDRICH VON KYMMEL,** Holzdorf, antwortet



**Jeden Tag fahre ich 75 Kilometer zur Kaserne und zurück. Es ist nicht endlos weit, aber nervig und anstrengend. Einen Teil fahre ich Landstraße, alle paar Wochen wird es gefährlich, weil jemand blöd überholt oder Ähnliches. Näher an die Kaserne zu ziehen ist auch keine Lösung, Familie und**

**Freunde sind da, wo ich wohne. Wie gehe ich mit dem Dilemma um?**

Ein bisschen Abstand ist nicht schlecht. Man kann den Dienst hinter sich lassen und umschalten. Aber ab einer Entfernung von circa 50 Kilometern wird der Abstand oft ungesund. Partnerschaft, Familie

oder das soziale Netzwerk leiden darunter – selbst dann, wenn die Familie mit umzieht. Das ist der Preis für eine Karriere beim Bund und einen gesicherten Sold, der an jedem Monatsende auf dem Konto ist. Besprechen Sie also rechtzeitig eine weitere Verpflichtung offen mit Ihrer Familie und treffen Sie eine gemeinsame

Entscheidung! Auch bei später auftretenden Problemen finden Sie Hilfe. Die Vereinbarkeit von Familie und Dienst ist erklärtes Ziel der Bundeswehr. Militärseelsorge und Sozialdienst sind für Sie da. Ich würde mir wünschen, dass Soldatinnen und Soldaten diese Chancen rechtzeitig nutzen.

## ZAHL DES MONATS

# 34

**Solaranlagen hat die Bundeswehr auf ihren 34 000 Gebäuden installiert, heißt es im Nachhaltigkeitsbericht der Bundesregierung. 99,9 Prozent der Dächer sind also bisher ungenutzt.**

# SCHRITT HALTEN



**Fünf Männer mit Einsatztrauma wandern mit Eseln durch die Lüneburger Heide. Bei den Teilnehmern zeigt das viel Wirkung**

**B**ella ist eine Diva, sie genießt die Aufmerksamkeit. Zwei Männer haben die Eselstute mit dem glänzenden Fell in ihre Mitte genommen. Beide haben einen Strick in der Hand, der am Halfter festgebunden ist. Einer der Männer hat seinen Arm über Bellas Schulter gelegt. Als er sie loslassen will, drückt sie den Kopf in seine Seite. So, als würde sie sagen wollen: „Hey, nicht aufhören, mir hat das gefallen.“

Die zwei Männer haben viel gemeinsam. Beide heißen Dirk\* mit Vornamen, beide kommen aus dem Osten der Republik. Ihre aktive Zeit bei der

Bundeswehr liegt lange zurück. Aber das, was sie damals während ihrer Einsätze erlebt haben, treibt sie bis heute um. Nun, mit Bella, braucht es nicht viele Worte, um sich zu verständigen. „Ja, du Gute, komm weiter“, sagt der Ältere der beiden.

Das Trio läuft auf einem von Bäumen gesäumten Feldweg. Weiches Spätsommerlicht fällt durch die Blätter, die Luft ist frisch. Mit etwas Abstand folgen drei weitere Einsatzveteranen, die sich auf zwei Esel verteilt haben. Es ist der zweite Tag der Wanderung in der Lüneburger Heide. Aber alles wirkt so eingespielt, als wäre der

Auf Augenhöhe: Tier und Mensch bilden auf der Wanderung ein festes Team

kleine Eseltrupp schon wochenlang unterwegs.

Der ältere Dirk ist Ende vierzig. Ein großer Mann mit breiten Schultern und müden Augen. Seit über zehn Jahren kämpft er mit einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS). Von Jahr zu Jahr wurde es schlimmer, erzählt er: Panikattacken, Wahnvorstellungen, Schlaflosigkeit, Depressionen. Er wurde alkoholsüchtig, nahm Schlaftabletten. Ein Leben im Dämmerzustand.

Seit 18 Monaten ist Dirk trocken. Er hat eine Langzeittherapie gemacht und ist in einer christlichen Selbsthilfegruppe für Suchtkranke. Er spricht offen darüber, wer und was ihm auf seinem Weg geholfen hat. Gute Freunde zum Beispiel. Sein Glaube, den er vor einigen Jahren neu entdeckt hat. Oder die Neugier auf andere Menschen und deren Geschichten. Die Bundeswehr kommt bei alledem nicht vor.

## IM STICH GELASSEN

Einer, auf den Dirk große Stücke hält, ist ebenfalls unter den Wanderern: Christian Fischer, Militärdekan und Leiter des Arbeitsfelds Seelsorge für unter Einsatz- und Dienstfolgen leidende Menschen der Evangelischen Militärseelsorge, kurz ASEM (siehe Kasten Seite 10). Fischer hat die Eselwanderung organisiert. Er läuft selbst mit, unterhält sich unterwegs mit den Teilnehmern. Morgens hält er eine kurze Andacht, spricht ein paar Gedanken und spielt ein Lied auf einer kleinen Bluetooth-Box ab.

Christian Fischer begleitet seit vielen Jahren aktive und ehemalige Soldaten, die psychisch erkrankt sind. Er besucht sie zu Hause, vermittelt Hilfe und organisiert Freizeiten für die Betroffenen und ihre Familien.

Anschmiegsam: Eselin Bella unterwegs mit den beiden Einsatzveteranen

\*Namen von der Redaktion geändert

Die fünf Männer, die er auf die Eseltour eingeladen hat, hat es besonders schwer erwischt. Sie haben in ihren Einsätzen Dinge erlebt und gesehen, die sie traumatisiert haben: entstellte Leichen auf dem Balkan, Feuergefechte in Afghanistan, den Stress, an einem Checkpoint um sein Leben fürchten zu müssen. Bei der Verarbeitung ihrer Traumata fühlen sie sich von der Bundeswehr im Stich gelassen. Drei von ihnen ringen um die Anerkennung ihrer Wehrdienstbeschädigung. „Obwohl vieles gut klappt, ist hier einiges nicht so gelaufen, wie es eigentlich sollte“, sagt Fischer.

Nur einer der Teilnehmer ist noch im Dienst. Er ist Soldat des Kommandos Spezialkräfte. Gerade sei er in Schutzzeit, um seine PTBS auszukurieren. Mehr will er nicht sagen.

Bei der Eselwanderung sollen die Männer Kraft tanken. Fünf Tage verbringen sie in einem Hotel und gehen tagsüber mit den Eseln auf Tour. Eine Auszeit, die sich die meisten selbst nicht leisten könnten, weil sie sich mit einer kleinen Rente wegen Erwerbsunfähigkeit oder Gelegenheitsjobs durchschlagen. Für eine geregelte,

tägliche Arbeit sind sie psychisch oft nicht in der Lage. Und die Esel? Die helfen, runterzukommen und zu entschleunigen, sagt Fischer.

Die Besitzerin der Esel, Sonja Scholling, führt meistens Familien und Paare mit ihren Eseln durch die Heide Landschaft. Am Vortag hat sie den Teilnehmern erklärt, worauf sie im Umgang mit den Tieren achten sollten. Erstens die Esel nicht zu viel fressen lassen, weil sie an wenig Nahrung gewöhnt sind. Zweitens nicht am Strick zerren, wenn sie den Esel führen, sondern mit einem kräftigen Zug einen kurzen Impuls geben. Und drittens: durchatmen und entspannen! Esel seien nicht störrisch, sondern sehr sensibel und intelligent. Sie spürten, wenn jemand unsicher ist, und versuchten dann, auszutesten, wie weit sie gehen können.

## GEHEN WIE DIE ESEL

Das Fressverbot scheint dann doch nicht so streng zu sein. Nach einigen Kilometern machen die Esel Halt auf einer Heidefläche, auf der große Findlinge steinzeitliche Hünengräber markieren. „Die Esel sind es von unseren anderen Touren gewohnt, hier eine Rast einzulegen. Alles andere würden sie nicht akzeptieren“, sagt Scholling.

Die Veteranen nutzen die Pause





Idyllische Kulisse: Der Eseltrupp zieht über die Oldendorfer Totenstatt, ein Hünengrab in einer Heidefläche

und kann lachen. Nicht nur lächeln, sondern so richtig von Herzen lachen“, sagt er. Auch bei den anderen kommt die Eseltour gut an. „Mich hat das entspannt und beruhigt“, erzählt der jüngere Dirk später. Selbst den Tinnitus, das ständige Zischen im Ohr, habe er für einige Stunden nicht mehr wahrgenommen.

Ob und wie die Gesellschaft der Esel auf den Menschen wirkt, wollen Forscher des Berliner Krankenhauses Charité herausfinden. Dazu haben die Teilnehmer zu Beginn der Woche Fragebögen zu ihrer Erkrankung und ihrem psychischen Befinden ausgefüllt. In den nächsten Tagen wird ein Team von Psychologinnen und Psychologen ihnen während der Wanderung mehrmals Speichelproben abnehmen, um das Niveau an Stresshormonen wie Cortisol zu bestimmen. Zudem wird ihr Herzschlag mit einer Pulsuhr und einem Brustgurt gemessen. Um gleichzeitig den Stresslevel der Esel zu erfassen, haben die Forscher einen extra-großen Brustgurt im Gepäck.

„Das Forschungsprojekt umfasst zwei Seminare. Die Wanderung mit den Eseln und ein zweites Seminar der Evangelischen Militärseelsorge, bei dem die Teilnehmer nach dem sogenannten Eagala-Modell mit Pferden arbeiten“, sagt Andreas Ströhle, Leitender Oberarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Charité. Bei Eagala gehe es darum, dass Teilnehmer in der Auseinandersetzung mit Pferden therapeutisch an Themen und Inhalten arbeiten, die sie beschäftigen, erklärt Ströhle. „Bei beiden Seminaren geht es um die Arbeit mit Tieren, aber eben auf unterschiedliche Art.“

#### BEI WINDSTARKE 8 AUF DER NORDSEE

Die Ergebnisse der Forschung sollen im kommenden Jahr vorliegen. Militärdekan Christian Fischer hofft auf einen positiven Befund durch die Wissenschaftler. Er will die Eselwanderungen in jedem Fall weiterhin anbieten. „Es tut einfach gut, draußen zu sein, zu wandern und mal etwas

anderes zu sehen“, sagt er. Gerade den PTBS-Patienten. „Das Trauma überlagert viel Schönes, was man davor erlebt hat. Deshalb gehört es zur Heilung dazu, schöne neue Erfahrungen zu sammeln.“

Am Abend sitzen Martin, Amin und die anderen im urigen Gasträum des Hotels bei Bier oder Limo zusammen. Dirk erzählt von einem Segeltörn, den er vor einigen Jahren mit ASEM auf der Nordsee unternommen hat. Wie er damals bei Windstärke 8 am Steuer des Zweimasters stand und das Meer um ihn herumtobte. „Das sind Erlebnisse, die vergisst du nicht“, sagt er.

Auch die anderen Erlebnisse kommen an solchen Abenden wieder hoch. Die Bundeswehr, die Einsätze, der ganze Mist danach. Es sind Themen, die verbinden. Und aufwühlen. Vier, fünf Stunden Schlaf, mehr werden es für die meisten in der kommenden Nacht nicht werden. Kommt einfach rüber und klopft, wenn ihr nicht pennen könnt, sagt Martin noch.

Sebastian Drescher

#### ASEM: HILFE FÜR BELASTETE SOLDATEN

Wer mit dauerhaften körperlichen oder seelischen Problemen kämpft, den unterstützt das „Arbeitsfeld Seelsorge für unter Einsatz- und Dienstfolgen leidende Menschen“ (ASEM). Dieses Angebot der Evangelischen Kirche ist so vielfältig wie die Bedürfnisse der Teilnehmenden. Es gibt Seminare für Einzelne, für Paare, Familien und Hinterbliebene. Mehrere Tage verbringen die Teilnehmer in einem angenehmen Umfeld, tanken Kraft für den Alltag und lernen durch die Beratung von Experten, mit dem Erlebten besser zurechtzukommen. Das Angebot steht allen Betroffenen und deren Angehörigen offen. Pro Jahr gibt es rund 60 Seminare. Die Katholische Kirche unterstützt das Angebot. Mehr Informationen bekommt man von Militärdekan Christian Fischer, Tel.: 0173/8797653, Mail: projektseelsorge@Bundeswehr.org

für ein paar Selfies mit den Eseln in den Heidesträuchern.

Die Esel haben ihr eigenes Tempo. Geht es eine kleine Steigung hinauf, trotten sie gemächlicher. Bergab beschleunigen sie leicht. Antreiben oder bremsen ist zwecklos. Am besten kommt man voran, wenn man der Geschwindigkeit der Esel folgt.

Amin\* hat sich dem Schritt seines Begleitesels Felix längst angepasst. Er führt ihn gemeinsam mit Martin\*, einem erfahrenen Einsatzveteranen. Über den Eselrücken hinweg kommen sie ins Gespräch. Amin erzählt von der schwierigen Zeit, die er durchlebt, und fragt Martin um Rat.

Nach der Mittagsrast an einem kleinen See klingt leise Meditationsmusik aus Amins Rucksack. Der 39-Jährige hat gerade mehrere Monate stationäre Behandlung in einem Krankenhaus

hinter sich. Jetzt ist er obdachlos, weil er hoch verschuldet ist, und froh, dass ihm Christian Fischer kurzerhand eine Unterkunft für die nächsten zwei Wochen organisiert hat. Amin leidet seit Jahren unter einer schweren PTBS infolge eines Bundeswehreinsatzes. Er war spielsüchtig, nahm Drogen, wurde gewalttätig. „Ich wusste lange Zeit nicht, was mit mir los ist, und habe viele Fehler gemacht, die ich nicht wiedergutmachen kann. Das Einzige, was mich am Leben hält, ist der Wunsch, irgendwann wieder für meine Kinder da sein zu können“, sagt er.

#### DER TINNITUS IST WEG

Für Amin sind die Tage in der Lüneburger Heide wie ein Scheinwerferlicht in der Dunkelheit, die ihn sonst umgibt. „Ich fühle mich zum ersten Mal seit Monaten wieder etwas befreit



Links: Der KSK-Soldat hat seinen Esel Peppi gut im Griff // Oben: Nach der Wanderung spricht Militärdekan Christian Fischer ein kurzes Gebet auf der Eselkoppel // Unten: Unterwegs mit den Eseln Bella und Felix





# SUPPE ROCKT!

Wenn das Jägerbataillon 413 am Standort Torgelow im Gelände übt, sorgen die Kameraden rund um Stabsunteroffizier Sandro Gebauer (33) fürs Essen. Gebauer dient als Verpflegungsunteroffizier SK und weiß, was er tut, denn der SaZ 17 hat vor der Bundeswehr Koch gelernt.

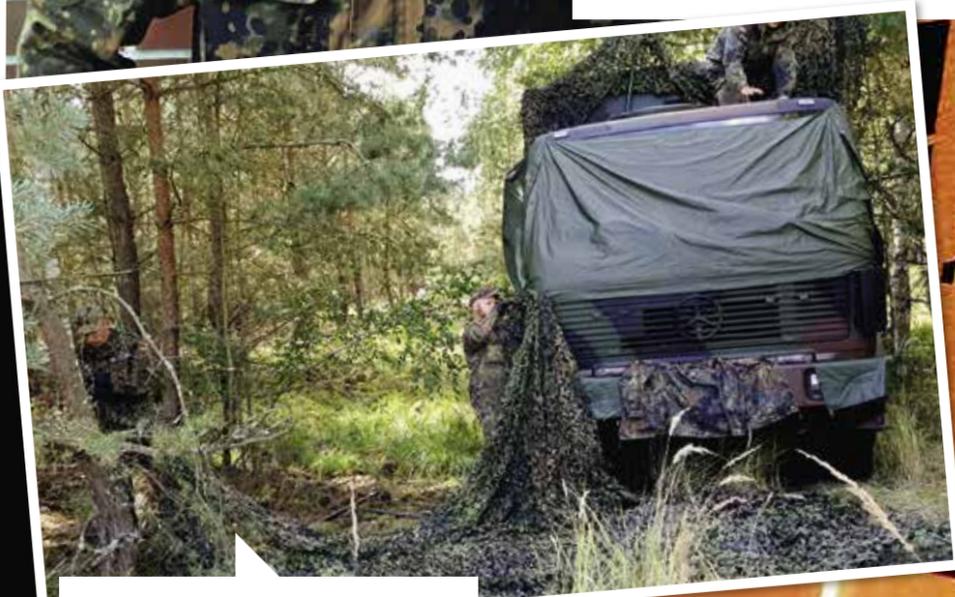
„Besonders beliebt ist bei den Kameraden eine klassische Erbsensuppe mit Bockwurst“, sagt Gebauer. Schwierig werde es, für große Gruppen über 200 Personen ein Gericht wie Schweinefilet zu kochen. „Das Fleisch zieht nach, wenn man es warmhält. Aber es soll ja keine Schuhsohle werden.“ Speiseplan und Gerichte sind vom Verpflegungsamt der Bundeswehr vorgegeben. „Wir würzen teilweise nach, Majoran ist so ein Beispiel für ein Gewürz, von dem es ruhig etwas mehr sein darf.“



Oben/unten: Grüne Ausbildung für den Feldküchentrupp (Geländeorientierung). Rechts: Ich koche Erbsensuppe



Die Brennaggregate der Feldküche laufen mit Petroleum. Nach längerer Nutzung muss ich Ruß entfernen



Wir bauen die Feldküche auf und tarnen sie. Unten: Im 1017er Benz - alt, aber zuverlässig



Hier erkläre ich Verpflegungssoldaten, was bei den Sicherheitsventilen zu beachten ist, die den Druck im Kochkessel regeln



## KAMERA ZU GEWINNEN!

Wir wollen wissen, was ihr macht! Immer an dieser Stelle zeigen wir Fotos aus eurem Bundeswehralltag. Bewerbt euch unter [info@js-magazin.de](mailto:info@js-magazin.de). Ihr bekommt dafür eine Nikon Coolpix A 300 schwarz (20.1 Megapixel, mit Speicherkarte), Wert: rund 170 Euro. Damit könnt ihr euren Dienst für uns fotografieren (in Absprache mit dem Presseoffizier). Zum Dank dürft ihr die Kamera behalten. Viel Glück! (Rechtsweg ausgeschlossen.)



# WAS KANN MILITÄR BEWIRKEN?

Um Corona einzudämmen, setzen viele Länder Soldaten ein. Einige sterben dabei. Der Erfolg und die Reaktionen der Bürger sind unterschiedlich, wie Berichte aus Spanien, Chile und Ruanda zeigen



Alles dicht? Soldaten der spanischen Spezialeinheit UME desinfizieren ein Altenheim, in dem mehrere Menschen an Covid-19 gestorben sind

## Spanien: Mit einer Spezialeinheit gegen das Virus

Es ist der größte Einsatz der spanischen Streitkräfte im Innern seit dem Bürgerkrieg in den 1930er Jahren. Rund 11 000 Mal rückten Soldaten im Kampf gegen das Coronavirus bisher aus, mehr als 1100 Soldaten sind ununterbrochen im Einsatz. Den Kern bildet die Militärische Notfalleinheit (UME), die für den Einsatz bei Naturkatastrophen gebildet wurde. Die Operation wurde Balmis getauft, im Gedenken an einen Militärarzt aus dem 18. Jahrhundert.

Spanien ist eines der am stärksten von Covid-19 betroffenen Länder. Rund 770 000 Ansteckungen wurden bis Ende September bestätigt, mehr als 31 000 Menschen starben.

Operation Balmis begann Mitte März, nachdem in Spanien ein strikter Lockdown verhängt wurde. Knapp 3500 Altersheime und mehr als 1100 Krankenhäuser hat die UME desinfiziert. Zusätzlich rückte die Einheit zum Schutz vor biologischen Kampfstoffen zu Flughäfen und Bahnhöfen aus. In Madrid errichteten Soldaten im April ein Feldlazarett mit 5000 Betten. Seit die Infektionszahlen im Spätsommer wieder steigen, wiederholt sich dies in besonders stark betroffenen Regionen und Städten.

### ERKRANKTE SOLDATEN

Nach Informationen der größten spanischen Tageszeitung „El País“ haben sich 882 der 115 000 spanischen Soldaten infiziert, 150 mussten ins Krankenhaus, sieben verstarben. Das Verteidigungsministerium widerspricht diesen Zahlen nicht. „Es gibt Fälle in den Kasernen, wie überall in der Bevölkerung. Was wir tun, ist eine strenge Überwachung dieser Infektionen, denn die Rolle der Armee besteht darin, den Bürgern dauerhafte Sicherheit zu bieten“, erklärt Verteidigungsministerin Margarita Robles.

Kritisch beäugt: Soldaten vor einem Krankenhaus in Chiles Hauptstadt Santiago

Die Armee bildet rund 2000 Soldaten aus, die Infektionen nachverfolgen sollen. Sie sollen auch außerhalb der Kasernen tätig werden, falls das notwendig ist.

Bei einem Truppenbesuch lobte König Felipe VI. die Soldaten der Operation Balmis für ihre „Bereitschaft, auch unter großem Risiko überall zu dienen“. Genau dieses „überall“ ist jedoch ein Problem. Denn nicht in allen Regionen Spaniens sind die Soldaten gerne gesehen. Im Baskenland und in Katalonien, zwei Regionen mit starken Unabhängigkeitsbewegungen, stieß der Einsatz auf Kritik. Als „völlig unnötig“ bezeichnete die katalanische Regierung den Einsatz der UME. „Wir regieren uns selbst und haben die Kapazitäten dazu“, erklärte der katalanische Innenminister Miquel Buch.

Reiner Wandler

## Chile: Patrouillen in der Hauptstadt

Wenn Chilenen Soldaten mit Helm und Sturmgewehr sehen, dann denken sie zuerst an einen Putsch und an Unterdrückung. Fast überall in Lateinamerika herrschten in

der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts Militärdiktaturen. Sie ließen ihre Kritiker ins Gefängnis werfen und brachten Zehntausende um. In Chile dauerte diese Zeit von 1973 bis 1990. Die Menschen haben das nicht vergessen. Es war deshalb mindestens ungeschickt, dass Chiles Präsident Sebastián Piñera Ende März die Armee auf die Straßen schickte, um die wegen der Corona-Pandemie verhängte Ausgangssperre durchzusetzen.

### LEBENSMITTEL VERTEILT

Andere Länder folgten dem Beispiel Piñeras. Von Peru über Kolumbien bis ins mittelamerikanische El Salvador patrouillieren derzeit Soldaten auf den Straßen. Wer sich ohne Erlaubnis aus dem Haus wagt und erwischt wird, bekommt eine Geldstrafe oder wird gleich inhaftiert. Grundlage dafür sind Notstandsgesetze, die eigentlich für den Einsatz des Militärs bei Naturkatastrophen gemacht worden waren. Es hat die Beliebtheit der Soldaten nicht wesentlich verbessert, dass sie gelegentlich auch bei der Verteilung von Lebensmittelpaketen eingesetzt werden.

Dass die Menschen trotz strikter Verbote massenhaft auf die Straße gingen, hat seinen Grund. Rund die Hälfte der Lateinamerikaner arbeitet im sogenannten informellen Sektor. Sie sind Straßenhändler oder Tagelöhner und verdienen heute das Geld, von dem sie morgen Essen kaufen. Wenn



sie nicht arbeiten, hungern sie. Die wenigen Lebensmittelpakete, die in Chile und anderen Ländern verteilt wurden, helfen kaum. Kein Wunder also, dass es Proteste gegen die Ausgangssperren gab, in Chile sogar regelrechte Straßenschlachten mit Sicherheitskräften.

Dort hat die Pandemie am heftigsten zugeschlagen. Das Virus wurde von reichen Europäern ins Land gebracht, von diesen an ihre Hausangestellten weitergereicht und hat sich dann in den dicht bevölkerten Armenvierteln schnell ausgebreitet. Bislang haben sich nachweislich gut 2200 von jeweils 100 000 Chilenen mit Covid-19 angesteckt. Weltweit hat nur Katar noch schlechtere Werte.

Der Einsatz von Militär hat die Verbreitung weder in Chile noch anderswo in Lateinamerika aufgehalten. Am bekanntesten ist der Fall von Brasilien, wo der rechtspopulistische Präsident Jair Bolsonaro mitten in der Krise einen General ohne medizinische Kenntnisse zum Gesundheitsminister gemacht hat. Das Land hat bis Ende September gut 4,8 Millionen Infizierte und mehr als 140 000 Corona-Tote registriert. Weltweit haben nur die USA und Indien noch mehr Infizierte.

Chiles inzwischen entlassener Gesundheitsminister Jaime Mañalich hat das Problem Ende Mai auf den Punkt gebracht: „Es gibt Gebiete, deren Ausmaß an Armut und beengten Lebensverhältnissen mir nicht bewusst war.“ Die Regierenden wissen nicht, wie große Teile ihrer Bevölkerung leben und können deshalb nicht richtig auf die Pandemie reagieren. Soldaten können dieses Problem nicht lösen. Das ist Aufgabe der Politik.

Toni Keppeler

Händewaschen!  
Sicherheitskräfte an  
einer Schule  
in Ruanda

## Ruanda: Auf Geheiß des Präsidenten

**N**och bevor der erste Covid-19-Fall in dem kleinen ostafrikanischen Land Ruanda im März bestätigt worden war, hatte Präsident Paul Kagame schwere Geschütze aufgeföhren und dem Corona-Virus den „Krieg“ erklärt. Dazu militarisierte er mit einem Handstreich den Gesundheitssektor und feuerte die Gesundheitsministerin, die dem Präsidenten mit Blick auf die Corona-Pandemie gesagt hatte, es gebe keinen Grund zur Besorgnis, Gebete würden helfen.

Der Präsident ernannte daraufhin einen gestandenen Offizier zum Staatsminister für Gesundheit. Der Oberstleutnant hatte zuvor eine Klinik gegen Krebserkrankungen geleitet. Das Militärkrankenhaus in Kigali Stadtviertel Kanombe war bereits vor der Corona-Krise eine der am besten ausgestatteten Kliniken des Landes. Dort wurden alle Kapazitäten an Intensivbetten mobilisiert, um Covid-19-Patienten behandeln zu können.

### AUF DEN STRASSEN

Ruanda registrierte Mitte März den ersten Coronafall. Innerhalb weniger Tage wurde eine vollständige, landesweite Ausgangssperre verhängt und mit Hilfe von Handydaten und

moderner Überwachungstechnologie versucht, sämtliche Kontaktpersonen des Infizierten aufzustöbern.

Zehntausende Polizisten und Soldaten marschierten auf den Straßen auf. Sie errichteten Straßensperren und schickten Passanten und Autofahrer nach Hause. Die Regierung reagierte auf die Pandemie quasi mit einer militärischen Mobilisierung. Vor allem in Krisenzeiten vertraut Ruandas Präsident nicht seinem zivilen Staatsapparat und dessen Angestellten, sondern verlässt sich auf seine militärischen Befehlsstrukturen.

Im Vergleich zu anderen afrikanischen Ländern wie Südafrika hat Ruanda die Pandemie bislang relativ gut im Griff. Bis Ende September wurden rund 4800 Corona-Infektionen und 29 Tote registriert.

Die Streitkräfte haben in Ruanda traditionell einen großen Einfluss. Europäische Politikwissenschaftler ordnen das Land als autoritären Überwachungsstaat ein. Viele Ruander sehen es positiver: Sie vertrauen darauf, dass der Präsident als Oberbefehlshaber der Streitkräfte die Zügel in die Hand nimmt und der ihm loyale Staatsapparat seine Befehle umsetzt.

Simone Schindwein



FOTO: GETTY IMAGES, SOPA IMAGES, ADRIÀ SALIDO ZARCO / GETTY IMAGES, MARTIN BERNETTI / GETTY IMAGES, STRINGER

# BESCHLAGNAHMT!

Bei Verdacht auf ein Dienstvergehen müssen Disziplinarvorgesetzte ermitteln. Im Extremfall wird durchsucht. Gut, wenn man als Soldat seine Rechte kennt

**E**in Diebstahl, unterschlagenes Bundeswehr-Eigentum, eine verschwundene Urlaubskartei oder der Verdacht, dass sich ein Soldat Urlaub erschleichen will: In solchen Fällen ermittelt der Disziplinarvorgesetzte. Diese Aufgabe darf er einem Offizier übertragen, bei Dienstgraden unterhalb des Feldwebels dem Kompaniefeldwebel. Durchsucht werden dürfen die Kleidung eines Soldaten, die Taschen, der Spind, die dienstliche Gemeinschaftsunterkunft und auch das Auto, nicht aber die private Wohnung. Für solch eine Durchsuchung benötigt der Disziplinarvorgesetzte – von Ausnahmen abgesehen – die Zustimmung eines Richters vom Truppendienstgericht. Dafür muss ein hinreichender Tatverdacht bestehen, etwa eine Zeugenaussage.

### WAS IM SPIND LAGERT

Kommen mehrere Täter in Betracht, ist ein Verdacht nicht konkret genug. Dann muss weiter ermittelt werden. Als Beweise gelten etwa Diebesgut (Eigentum eines Kameraden), unterschlagenes Eigentum der Bundeswehr, Schriftstücke oder Daten. Private Papiere des Soldaten (Kassenbons, Notizen, Kalender, Tagebuch, Verträge, Datenträger usw.) darf nur der Disziplinarvorgesetzte durchsehen. Eine Person abtasten dürfen nur gleichgeschlechtliche Personen oder ein Trup-

penarzt. Ausnahme: Das Leben oder die Gesundheit eines Menschen sind in Gefahr.

Eine normale Spindkontrolle zählt nicht als Durchsuchung, denn dabei wird nicht nach einem Gegenstand gesucht und das Wertfach nicht kontrolliert. Aber: Auch zufällig gefundene, nicht legale Gegenstände (z. B. Drogen) dürfen bei einer Spindkontrolle beschlagnahmt werden.

Jede Durchsuchung ist zu protokollieren, inklusive der eingezogenen

### ZUM NACHLESEN

- Wehrdisziplinarordnung: § 20: Durchsuchung und Beschlagnahme § 42: Anwendung der Wehrbeschwerdeordnung § 114 Beschwerdeverfahren
- Wehrbeschwerdeordnung § 10 Abs. 1: Beauftragung (...) zur Ermittlung von Dienstvergehen

Gegenstände. Der Soldat darf bei der Durchsuchung dabei sein und eine Kopie des Protokolls verlangen. Ist er nicht unverzüglich erreichbar, genügt ein anderer Zeuge. Vorm Durchsuchen sind dem Soldaten die Gründe und das Vorgehen mündlich mitzuteilen. Ausnahme: Die Ermittlung wird dadurch

gefährdet. Gegenstände, deren Besitz rechtswidrig ist, werden eingezogen.

### GEFAHR IN VERZUG?

Das Truppendienstgericht kann eine Durchsuchung ablehnen. Der Disziplinarvorgesetzte kann dem innerhalb von drei Tagen widersprechen. Dann muss das Gericht den Soldaten anhören, bevor es entscheidet. Der Disziplinarvorgesetzte kann in diesem Fall einen Raum sperren, versiegeln oder bewachen lassen, damit eventuelle Beweise nicht verloren gehen. Das ist aufwendig. Deshalb wird manchmal fälschlicherweise wegen Gefahr im Verzug ohne richterliche Anordnung durchsucht. Warum Gefahr im Verzug war, muss im Durchsuchungsprotokoll stehen. Stellt sich bei einer Durchsuchung ohne richterliche Anordnung heraus, dass keine Gefahr im Verzug war, wägt der Richter ab, ob die Beweise verwertet werden dürfen.

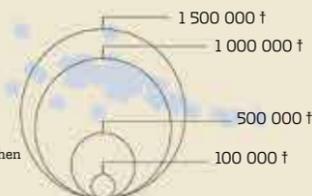
Der Disziplinarvorgesetzte kann immer rechtlichen Rat einholen, der Betroffene hingegen muss selbst einen Rechtsbeistand organisieren. Ihn darf er vor Vernehmungen kontaktieren. Beschuldigte dürfen die Aussage verweigern. Gegen eine erfolgte Durchsuchung kann man beim Truppendienstgericht Beschwerde einlegen. Die Frist: frühestens nach einer Nacht und binnen eines Monats. Christian Peter

# 75 MILLIONEN MENSCHENLEBEN

In keinem Krieg starben mehr Menschen als im Zweiten Weltkrieg. Die Grafik zeigt, wo es die meisten Toten gab

## BRUTTOBILANZ Rangfolge der betroffenen Länder nach Verlustzahlen

- 1. UdSSR = 27 917 000 Menschen
- 2. China = 15 000 000 Menschen
- 3. Deutsches Reich (einschl. Österreich) = 8 666 500 Menschen
- 4. Polen = 6 540 000 Menschen
- 5. Japan = 3 365 900 Menschen
- 6. Niederländisch-Indien = 3 311 500 Menschen
- 7. Britisch-Indien = 2 087 000 Menschen
- 8. Frz.-Indochina = 1 500 000 Menschen
- 9. Jugoslawien = 1 032 000 Menschen
- 10. Ungarn = 560 000 Menschen
- 11. Philippinen = 557 000 Menschen
- 12. Korea = 533 000 Menschen
- 13. Frankreich = 523 400 Menschen
- 14. Italien = 510 000 Menschen
- 15. Griechenland = 507 000 Menschen
- 16. Rumänien = 500 000 Menschen
- 17. Britisches Empire = 439 300 Menschen
- 18. USA = 418 500 Menschen
- 19. Großbritannien = 363 400 Menschen
- 20. Tschechoslowakei = 355 000 Menschen
- 21. Niederlande = 210 000 Menschen
- 22. Äthiopien = 100 000 Menschen
- 23. Finnland = 95 000 Menschen
- 24. Belgien = 88 000 Menschen
- 25. Pazifisches Mandatsgebiet = 57 000 Menschen
- 26. Osttimor (port.) = 50 000 Menschen



**Gesamtbilanz:**  
 ca. 75 421 800 †  
 26 047 400 Soldaten  
 49 374 400 Zivilisten

QUELLE: JEAN LOPEZ, NICOLAS GUILLERAT; DEN ZWEITEN WELTKRIEG VERSTEHEN: 1939 - 1945 IN INFOGRAFIKEN, DTV VERLAGSGESELLSCHAFT, 2019

# LEBEN



## TESTFAHRER Ausdauer am Steuer

### BERUF DES MONATS

**F**abiana Schmid (25) fährt jeden Tag Autos, die es noch gar nicht zu kaufen gibt. Die Testfahrerin sucht nach Fehlern, die noch in der Elektronik und Mechanik von Prototypen stecken. Die meisten Autos sind rund um die Uhr in Betrieb. „Wir wollen wissen, wie sie nach 100000 oder mehr Kilometern funktionieren“, sagt Schmid.

Sie fährt auf extra angelegten Teststrecken. „Es gibt Autobahn- und Bergabschnitte, Stadt- und Landstraßen“, zählt Schmid auf. Für jede Schicht bekommt sie einen Fahrauftrag, der die Strecke vorgibt. Am liebsten hat sie abwechslungsreiche Strecken. Extreme Fahrmanöver macht sie aber nicht. Sie testet den Alltag. Während der Fahrt achtet sie dann auf alle

Auffälligkeiten, vom Abgassystem bis zum Zubehör wie dem Radio. Ist etwas nicht in Ordnung, löst sie über einen Knopf eine Momentaufnahme von allen Systemen aus.

Viele Unternehmen wünschen sich Testfahrer mit einer Ausbildung im Kfz-Handwerk. Bei Fabiana Schmid Arbeitgeber, der AKKA GmbH, ist das keine Voraussetzung. Verpflichtend ist aber ein spezielles Fahrsicherheitstraining zusätzlich zum Führerschein.

- **Für wen?** Sichere Autofahrer, die sich gut konzentrieren können
- **Für wen nicht?** Menschen ohne Durchhaltevermögen
- **Für was?** 2200 Euro brutto Einstiegsgehalt plus Schichtzulagen



### FRAG DEN PFARRER! DER NEUE DER EX

**RALF ECKERT,**  
Stadtallendorf,  
antwortet



**Mein Kumpel war mit einer Freundin meiner Freundin zusammen. Vor ein paar Monaten hat sie mit ihm Schluss gemacht. Er hängt aber immer noch an ihr. Jetzt hat sie einen neuen Partner. Soll ich meinem Kumpel das sagen?**

Wozu wäre es gut, wenn Sie ihm sagen würden, dass seine Ex einen anderen Partner hat? Es könnte Ihren Kumpel „enttäuschen“, ihm die Täuschung

nehmen, dass die Beziehung zu seiner ehemaligen Freundin bald wieder mehr wird. Damit wäre er näher an der Realität dran als jetzt. Was tut er bisher, um die Beziehung wiederzubeleben? Wahrscheinlich nichts, sonst wüsste er ja schon, dass seine Ex einen neuen Partner gefunden hat. Nur vom Träumen entsteht keine neue Beziehung. Ihrem Kumpel die Information um die Ohren zu hauen, ist zwar keine gute Idee. Ihn aus den

Fantasien herauszuholen und ihm einen realistischen Blick auf seine Möglichkeiten und Grenzen zu vermitteln aber schon. Was Ihr Freund mit dieser Information anfängt, ist dann allein seine Entscheidung. Das haben Sie nicht in der Hand. Vielleicht will er noch eine Zeit lang in seinen Träumen oder seiner Trauer bleiben – dann ist das so. Wenn er bemitleidet werden will, ist es Ihre Entscheidung, ob Sie ihm den Wunsch erfüllen.

### FANKURVE

## GEHEIMNIS EINES GAMES

**W**enn es auf der Playstation bei Fifa vor dem generischen Tor stressig wird, ist R1 und Kreis eine sicherere Bank als Gringotts bei Harry Potter. Gewissermaßen ist es die Fingerkombination unserer Generation.

Aber was macht Fifa so beliebt, dass Fußballfans jede Saison wieder das neue Spiel kaufen? Auch ich stand gut ein Jahrzehnt lang jeden Herbst Schlange für das Spiel. Vor rund acht Jahren wurde es eine zu große Konkurrenz fürs Lernen und ich gab die Konsole ab.

Allzu viel habe ich seither nicht verpasst. Abgesehen von den Kadern der Mannschaften änderte sich nichts: Anstoß, Karrieremodus, vielleicht mal den eigenen Charakter erstellen – das war's. Größere Änderungen ergaben sich nur durch Weiterentwicklungen der Konsolen. Dennoch kaufen jedes Jahr unzählige Menschen das Spiel. Gefühlt steckt der Hersteller immer weniger Arbeit hinein und verdient immer mehr. Wie das?



Wegen geschickten Marketings. Die Veröffentlichung der Spielerbewertungen bei Fifa sind Events: Fans warten darauf, dass das große Talent ihres Klubs, das im Vorjahr noch irgendwo beim Wert 54 rumdümpelte, zu den Stars aufschließt. Dabei werden regelmäßig Gefühle verletzt, Teile der Schalker Mannschaft protestierten sogar öffentlich gegen ihre Bewertungen.

Fifa bringt sich ins Gespräch, indem es Stars schlecht bewertet. Romelu Lukaku von Inter schrieb bei Twitter: „Fifa provoziert nur mit den Ratings, damit wir Spieler anfangen, uns über das Spiel zu beschweren und für sie Werbung machen. Ich mache bei diesem Scheiß nicht mehr mit.“

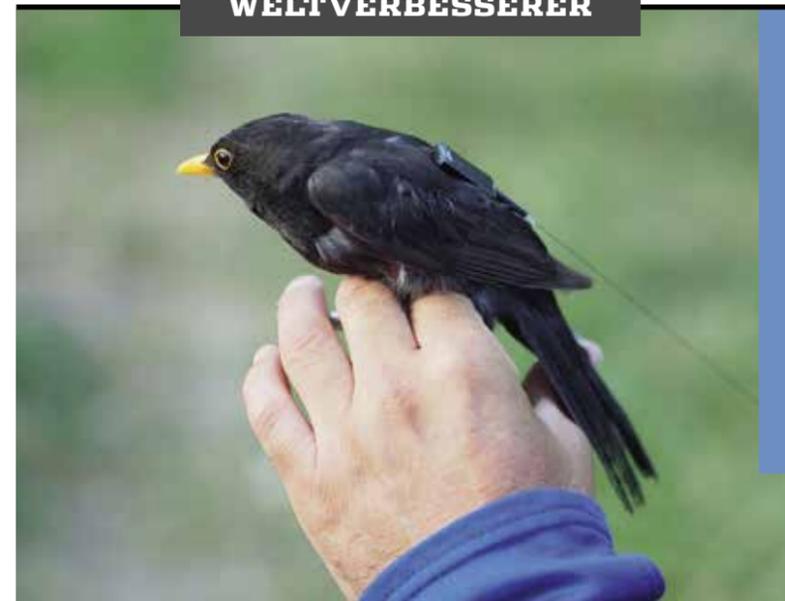
Längst habe ich meine Playstation reaktiviert. Mir genügt eine alte Fifa-Version von 2008. Ich recycle gewissermaßen. Das passt auch zu meinem Benutzernamen: Als Werder-Bremen-Fan heiße ich „hbdiego“. Aus der Zeit bin ich eh schon gefallen. Henrik Bahlmann

### APP DES MONATS



Wenn die Nächte länger werden, lohnt ein **Blick in den Himmel**. Die App „SkyView Lite“ identifiziert Sterne, Planeten und Satelliten via Smartphonekamera und Standort. Sie werden im Kamerabild angezeigt. Die Zahl der Objekte ist in der kostenlosen Version zwar beschränkt, bietet aber schon einiges.

### WELTVERBESSERER



### BEOBACHTUNGS- NETZ FÜR TIERE

Wohin fliegen Amseln und Drosseln? Wie geht es ihnen? Seit September beobachten Forscher über das „Icarus“-System Tausende Tiere, die mit winzigen Sendern ausgestattet sind. Viele weitere vom Insekt bis zur Schildkröte sollen folgen. Die Bewegungsdaten sollen helfen, die Tiere besser zu schützen. Künftig könnten damit aber auch Krankheiten besser verfolgt werden, die für Menschen gefährlich sind. [www.icarus.mpg.de](http://www.icarus.mpg.de)

FOTOS: ARCHIV / AKKA GMBH & CO. KGAA / PHILIPP REISS, WWW.PHILREISS.DE / JS-SCREENSHOT / MPIAB MAXCINE

# ECHTE STARKE

Wie erlebt man als Zivilist den Krieg? Was tun, wenn der Gegner stärker ist? Diese sechs Games lassen Spieler in die Rolle verletzlicher Figuren schlüpfen und ermöglichen so ganz neue Erfahrungen

**E**s könnte ein normales Videospiel-Abenteuer sein: Die Heldin in „Hellblade: Senua's Sacrifice“ wird im Kampf gegen das Böse immer stärker, bis sie am Ende alle Gegner besiegt hat. Wären da nicht diese Stimmen, die ihr einflüstern, dass sie nicht gut genug ist. Stimmen, die auch die Spieler hören, und die ihnen sagen: „Du bist kein Held, du bist es nicht wert, im Mittelpunkt zu stehen, du wirst diese Herausforderungen niemals bewältigen.“

Lange Zeit boten Games in erster Linie die Möglichkeit, den Alltag zur Seite zu schieben und sich in einer virtuellen Welt als Held oder Heldin zu fühlen, als stählerne Type, die immer noch stärker wird. Zum Beispiel, indem man den Charakter auflevelt und dann selbst den härtesten Gegner besiegen kann.

In den vergangenen Jahren sind erfolgreiche Games auf den Markt gekommen, die dieses Prinzip umkehren. Die Spielfiguren sind keine starken Helden, sondern schwach und verletzlich. Die Spieler schlüpfen in Charaktere, die mit ihrer Psyche zu kämpfen haben, die trotz aller Bemühungen nie zu Gewinnern werden oder die in einer Welt existieren, in der sie unwichtig sind. Das mag zunächst nach wenig Spaß klingen. Aber die Games bieten oft neue und spannende Spielerfahrungen.

Am Limit: Sam Porter Bridges, die Hauptfigur von „Death Stranding“

## 1. APOKALYPSE ALS ALLTAG

Im November 2019 ist mit „Death Stranding“ ein Blockbuster erschienen, der im Vorfeld für Verwirrung sorgte. Die Werbetrailer verrieten nicht, worum es wirklich geht. Der Kopf hinter dem Spiel ist der japanische Entwickler Hideo Kojima, der durch die „Metal Gear“-Reihe bekannt wurde. Im Prinzip ist „Death Stranding“ ein Paketbotenspiel. Im Laufe der Geschichte entfaltet sich die Handlung zwar etwas und man kann die Spielwelt frei erkunden. Die meiste Zeit sind die Spieler aber schlicht damit beschäftigt, Pakete auszuliefern. Dabei schlüpfen sie in die Rolle von Sam Porter Bridges, der nach dem Schauspieler

Senua aus „Hellblade: Senua's Sacrifice“ (links) muss sich in einer mystischen Welt (unten) gefährlichen Geistern stellen

Norman Reedus („The Walking Dead“) modelliert ist. In einem postapokalyptischen Nordamerika, in dem Geisterwesen große Teile der Menschheit ausgelöscht haben, nehmen die Spielfiguren nur eine Nebenrolle ein. Den überlegenen Gegnern sollten sie besser aus dem Weg gehen.

„Death Stranding“ macht alltägliche Aufgaben zur Hauptsache des Spiels. Die Spieler können sich anfangs keinen Reim darauf machen, was sie da eigentlich tun. Sie erfüllen Aufträge, kehren in ihre Basen zurück, duschen, schlafen, gehen auf Toilette – und verwenden ihre Ausscheidungen als Munition für ihre Waffen.

Der Protagonist ist schwach. Und er ist den Launen der Natur unterworfen, etwa dann, wenn Säureregen fällt und er Unterschlupf finden muss. Zudem hat Sam Porter Bridges ein Baby in einem Brutkasten auf seine Brust geschnallt. Ausgerechnet ein schwaches und wehrloses Baby soll ihn vor den dunklen Mächten der Welt schützen.

„Death Stranding“ fordert einen als Spieler heraus. Nicht als schlagkräftigen Helden, sondern als scheinbar unwichtigen Paketboten, der dennoch einen Auftrag zu erfüllen hat. Wer schon viele gewöhnliche Shooter und Abenteuergames durchgespielt hat, erlebt hier eine ganz andere Art des Spielens.

## 2. GEGEN TODESWESEN UND SELBSTZWEIFEL

In „Hellblade: Senua's Sacrifice“, das ebenfalls im vergangenen Jahr erschienen ist, steuern die Spieler den Charakter Senua durch eine von nordischer Mythologie inspirierte Welt. Sie treten gegen furchteinflößende Monster an und müssen Rätsel lösen. Ihr Auftrag: Den Weg ins Reich Helheim zu finden, um dort die Todesgöttin Hela dazu zu bringen, Senuas geliebten Freund von den Toten auferstehen zu lassen.

Die eigentlichen Gegner in „Hellblade“ sind nicht die Todeswesen, die sich Senua in den Weg stellen. Es sind die Stimmen in ihrem Kopf, die ihr seit ihrer Kindheit sagen, dass sie anders und schlechter ist als die anderen. Und diese Stimmen werden mit jedem Schicksalsschlag lauter.

Neben einer spannenden Geschichte erzählt „Hellblade“ davon, wie Depressionen das Leben von Menschen beeinflussen, von den Einschränkungen, die sie mit sich bringen und dem Gefühl, der Dunkelheit nicht entkommen zu können. Dabei bleibt „Hellblade“ immer gut spielbar. Es zieht die Spieler nicht mit sich runter. Stattdessen verspürt man das Bedürfnis, Senua helfen zu wollen. Und nach den gut acht Stunden Spielzeit hat man zwar keine glänzende Heldengeschichte erlebt, dafür aber eine Erfahrung gemacht, die man so schnell nicht vergisst.



In „Death Stranding“ werden Spieler verunsichert. Worum es in der Geschichte wirklich geht, ist lange nicht klar

### 3. AUF DER SEITE DER OPFER

Bei Videospieldproduktionen, die mit wenig Budget auskommen und keine großen Firmen im Rücken haben, werden solche Ideen schon länger verarbeitet. In „This War of Mine“ aus dem Jahr 2014 finden sich die Spieler in einem Krieg wieder; allerdings nicht als tapfere Kämpfer. Sie nehmen die Rolle der Zivilisten ein, die zwischen die Fronten geraten. Ziel des Spiels ist, eine Gruppe von Menschen mit Essen, Wasser und Medizin zu versorgen. Im Mittelpunkt steht das bloße Überleben.

In „This War of Mine“ spielt man die Opfer, die in Shootern auf der Strecke bleiben. Dort wird oft geschossen, ohne dass die Menschen beachtet werden, die es erwischt. Es geht um Schnelligkeit, Reflexe, die Durchschlagskraft der Waffen. Und es geht um Macht. „This War of Mine“ ermöglicht einen intensiven Einblick in das Leben der Opfer dieser Machtkämpfe. Man schaltet keine Gegner aus, sondern bangt darum, dass ein ausgesandter Charakter lebendig mit genügend Wasser für die Gruppe zurückkehrt.

### 4. ZUM SCHEITERN VERURTEILT

In „Through the Darkest of Times“ steht der Krieg noch bevor. Das Spiel wurde Anfang des Jahres vom deutschen Studio Paintbucket Games veröffentlicht. Es handelt von der Zeit kurz nach der Machtergreifung Hitlers im Jahr 1933. Die Spieler müssen den Widerstand organisieren. Sie steuern einfache Bürger, die heimlich versuchen, jüdische Menschen zu schützen oder Proteste gegen das Naziregime zu koordinieren.

Die Spieler wissen, dass ihre Mühen vergeblich sind und dass sie nicht gewinnen können. Die Spielfiguren sind das schwächste Glied der Gesellschaft, die Ausgestoßenen, die Widerständigen. Macht haben die Spieler nicht, egal wie



sehr sie sich anstrengen. Vielleicht schützen sie einen Juden vor einem Wachmann oder sammeln genug Geld für einen Protest. Aber: Das Naziregime werden sie nicht stürzen. Als Spieler lernt man hier ganz nebenbei viel darüber, wie die Nazis mit Gewalt und Unterdrückung ein brutales Regime aufbauten, das nahezu alle Bereiche des Lebens erfasste.

### 5. FANTASIE STATT MUSKELN

Etwas harmloser geht es in „Concrete Genie“ aus dem Jahr 2019 zu. Darin steuern die Spieler einen Jungen, der von seinen Mitschülern gemobbt wird. Er zieht sich immer weiter zurück, hat nur noch Freude an seinen Malereien, bis diese aus seinem Heft gerissen werden. Dann findet er einen magischen Pinsel und beginnt, die graue, zerfallene Stadt, die sein Inneres widerspiegeln soll, in bunten Farben zu neuem Leben zu erwecken. Die Spieler steuern diesen Pinsel, malen

Eine graue Welt soll wieder bunt werden: „Concrete Genie“ macht kreativ

fantastische Formen auf Häuserwände und nehmen dabei die Rolle eines unterdrückten Jungen ein, dessen Kraft nicht Muskeln, sondern Fantasie ist.

### 6. SCHLECHTE ZOMBIES, GUTE ZOMBIES

Die neuen Spielideen finden sich zunehmend auch in großen Blockbustern. „Hellblade: Senua's Sacrifice“ war ein Spiel mit kleinerem Budget. Der Nachfolger „Senua's Saga: Hellblade II“ wird nun von Microsoft finanziell unterstützt. Auch das bislang größte und wichtigste Spiel des Jahres, „The Last of Us Part II“, das im Juni erschienen ist, lässt die Spieler Schwäche erleben. In einer von Zombies kontrollierten Welt steuern sie das 14-jährige Waisenmädchen Ellie. Sie trauert um ihren Ziehvater und beginnt einen Rachefeldzug. Im Verlauf des Spiels wechselt jedoch immer wieder die Perspektive. Der vermeintliche Feind wird zur Hauptfigur und andersrum.

„The Last of Us Part II“ löst den Gegensatz von Gut und Böse auf. Wer stark ist, bestimmt zwar immer noch die Waffengewalt. Doch auf wen man die Waffe richtet, ändert sich. Das Spiel möchte aufzeigen, dass Gewalt in eine Sackgasse führt. Und die Spieler erleben an der eigenen Haut, warum Schwäche eine Stärke sein kann und wieso die stärkste Tat die Vergebung ist.

Wenn Videospiele überraschen, indem sie den Spielern Macht geben und sie dann wieder nehmen, können Games weiterwachsen. Der strahlende Held hat nicht ausgedient. Aber neben ihm stehen kleine Helden und Heldinnen, die man zunächst nicht als solche wahrnehmen mag. Es sind Charaktere, die Schwäche zeigen, die nicht unverwundbar sind. Vielleicht sind sie ja die eigentlichen Helden.

Matthias Kreienbrink

FOTOS: HELLBLADE - SENUA'S SACRIFICE © MICROSOFT CORPORATION (3) / SONY INTERACTIVE ENTERTAINMENT (4) / KOCH MEDIA GMBH / HANDYGAMES, PAINTBUCKET GAMES



Ein Krieg ist nichts Glorreiches, das vermittelt „This War of Mine“. In der grauen Welt gilt es zu überleben, nicht zu siegen



Stehst du auf der richtigen Seite? Mit dieser Frage werden die Hauptfigur Ellie und die Spieler bei „The Last of Us Part II“ konfrontiert

„Through the Darkest of Times“: Die Nazis sind an der Macht und die Spieler versuchen, den Widerstand zu organisieren



# REINEN TISCH MACHEN

Alle wissen, dass Beichten mit Sünde zu tun hat. Man denkt an Beichtstühle und Geheimnisse, die man verraten muss. Aber was von all dem stimmt? Pfarrer Frank Muchlinsky erklärt es

## Bei der Beichte werden die Sünden vergeben - richtig oder falsch?

Das stimmt. Die Idee dabei ist, dass jeder Mensch manchmal Dinge tut, die anderen schaden. Im Christentum ist Gott selbst die Liebe, und seine wichtigste Regel für die Menschen ist: Liebt Gott und liebt einander! Wer nun absichtlich anderen etwas antut, entfernt sich aus der Nähe Gottes und damit aus dem Bereich der Liebe. In der Beichte bekennt man sich zu dem, was man getan hat, und man bekommt diese Sünde vergeben.

## Nur Katholiken beichten - richtig oder falsch?

Das ist falsch. In der katholischen Kirche ist die Beichte lediglich weiter verbreitet als in der evangelischen. Das liegt unter anderem daran, dass man in der katholischen Kirche erst beichten muss, bevor man am Abendmahl teilnehmen darf. Der Gedanke dahinter ist: Nur wer seine Sünden los ist, ist auch würdig, am Abendmahl teilzunehmen. Die evangelische Kirche sagt, dass man ohnehin niemals alles beichten könnte, was man müsste, um vollkommen ohne Sünde zu sein. Darum braucht es nicht unbedingt eine Beichte vor dem Abendmahl.

## Zum Beichten braucht man einen Beichtstuhl - richtig oder falsch?

Falsch! Der Beichtstuhl, der ein wenig wie ein Schrank aussieht, in dem auf der einen Seite der Priester und auf

der anderen Seite die Person sitzt, die beichten will, ist nicht der einzige Ort, an dem man beichten kann. Dieses besondere Möbel wurde vor ungefähr 400 Jahren entwickelt, damit man ungestört ist. Bis vor 100 Jahren standen Beichtstühle auch in evangelischen Kirchen. Im Grunde aber funktioniert jeder Ort, an dem man sich zu zweit unterhalten kann, ohne dass jemand unerwartet auftaucht.

## Beichten meint einfach: sagen, was man falsch gemacht hat - richtig oder falsch?

Das stimmt so nicht ganz. Es ist ein entscheidender Schritt, aber nur der erste. Zur Beichte gehört das „Sündenbekenntnis“, dass man also sagt, was man falsch gemacht hat. Dann wird man allerdings gefragt, ob man diese Dinge auch bereut. Reue bedeutet, dass einem die Fehler, die man getan hat, so leidtun, dass man es fast am eigenen Körper spürt. Häufig ist genau das der Grund, warum Menschen überhaupt beichten wollen – weil sie ihre Schuld so schlimm spüren, dass sie damit allein nicht mehr zurechtkommen. Darum bitten sie bei der Beichte um Vergebung.

## Wer beichtet, muss seine Fehler wiedergutmachen - richtig oder falsch?

Im Grunde genommen richtig, aber nicht immer ist es möglich, den angerichteten Schaden wiedergutzumachen. Darum braucht es den festen Entschluss, diese Schuld nicht wieder auf sich zu laden. Wer um die Vergebung für eine Sünde bittet, sollte zusehen, dass er diese Vergebung auch von dem Menschen erbittet, dem man geschadet hat. Wenn das nicht möglich ist, kann man zusammen mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin nach Wegen suchen, wie man der Schuld etwas Gutes gegenüberstellen kann. Wichtig dabei ist aber: Die Vergebung bekommt man geschenkt. Man muss und kann sie sich nicht verdienen.

## Nach der Beichte muss man mehrere Vaterunser oder Ave-Marias beten - richtig oder falsch?

Stimmt nicht generell. Es kann einem ein bisschen merkwürdig vorkommen, wenn katholische Priester den Menschen, denen sie die Beichte abgenommen haben, „aufbrummen“, mehrfach ein Gebet zu sprechen, so als ob dadurch etwas wieder besser würde. Aber man darf nicht vergessen, dass die Beichte eben vor allem das Verhältnis zwischen dem „Sünder“ und Gott wieder in Ordnung bringen soll. Darum ist es nur logisch, wenn man nach der Beichte mit Gott ins Gespräch kommt, genau wie man mit

denjenigen ins Gespräch kommen sollte, denen man etwas angetan hat, indem man um ihre Vergebung bittet. Das gilt für die katholische und für die evangelische Kirche.

## Wer beichten will, muss an Gott glauben - richtig oder falsch?

Das ist sowohl richtig als auch falsch. Natürlich ist die Beichte dafür da, dass Menschen, die an Gott glauben, mit ihrem Gewissen wieder ins Reine kommen. Die Beichte ist ein sogenanntes Sakrament, das heißt: Die Pfarrerin oder der Pfarrer spricht jemanden im Namen Gottes von seinen Sünden frei. Trotzdem kann jeder Mensch, ob er nun an Gott glaubt oder nicht, um ein Gespräch mit dem Pfarrer/Militärpfarrer bitten, in dem man offen darüber spricht, was man falsch gemacht hat. Pfarrern und Pfarrerinnen haben immer ein offenes Ohr und hören sich in Ruhe und in Verschwiegenheit an, was man ihnen erzählt. Denn:

## Das Beichtgeheimnis ist absolut unverletzlich - richtig oder falsch?

Richtig! Keine Pfarrerin, kein Pfarrer wird jemals anderen erzählen, was ihnen in einem Beicht- oder Seelsorgegespräch gesagt wurde. Sie dürfen es nicht weitersagen und niemand darf sie zwingen, es zu erzählen. Selbst wenn es um Verbrechen geht. Was in der Beichte erzählt wird, geht niemanden sonst etwas an.

## Nach der Beichte sündigt man sowieso wieder - richtig oder falsch?

Das ist wohl so. Niemand macht immer alles richtig. Niemand schafft es, durch das Leben zu gehen, ohne anderen wehzutun. Die Beichte bedeutet eine neue Chance, es besser zu machen, und niemand zählt, die wievielte Chance es ist.

# BIER, BALL, BORUSSIA!

Viele Fußballclubs haben ungewöhnliche Namenszusätze. Was hat es mit Lokomotive, Arminia, Jahn, Viktoria und anderen auf sich?

## BORUSSIA

Das Wort stammt aus dem Neulateinischen und bedeutet Preußen. Zur Jahrhundertwende um 1900 gründeten im Deutschen Kaiserreich viele Menschen Vereine. Auf preußischem Gebiet wählten sie diesen naheliegenden Namen. Beim BVB (Ballspielverein Borussia 09) war es laut Fußballhistoriker Dietrich Schulze-Marmeling aber anders: Da gab es 1909 keine Namensvorschläge, aber in der Gründungsgaststätte „Zum Wildschütz“ hing eine Werbetafel der Dortmunder Borussia-Brauerei, und der Name hielt Einzug in den Verein – auch wenn die Brauerei schon acht Jahre zuvor pleitegegangen war.

## DYNAMO, VORWÄRTS, LOKOMOTIVE

Neben den Sportclubs gab es in der DDR auch 18 Sportvereinigungen, die sich an den Zuschnitten der Gewerkschaften orientierten. Den Namen Dynamo trugen die inneren Sicherheitsorgane, Vorwärts hießen die Militärs, Lokomotive die Eisenbahner etc. Zusammen mit teils eigentümlichen Ortsnamen ergaben sich dadurch so wunderbar klingende Vereine wie Aktivist Schwarze Pumpe (Bergbau), Motor Rudisleben (Autoindustrie/Maschinenbau), oder Fortschritt Bischofswerda (Textilsektor/Bekleidung).

## SC SYLVIA

Einige junge Männer gründeten 1912 in Ebersdorf im Coburger Land eine gesellige Vereinigung. Schon bald verbanden sie die Geselligkeit mit sportlicher Betätigung. Ein Name musste her, und eine Artistin, die in diesem Jahr beim örtlichen Schützenfest aufgetreten war, hatte Eindruck hinterlassen. Ihr Name war Sylvia.

## VIKTORIA

Die Siegesgöttin der römischen Mythologie leiht vielen Vereinen ihren Namen. Zudem hieß von 1903 bis 1944 der Wanderpokal für den deutschen Fußballmeister so. Besonders erfolgreich sind die „Viktoria“-Vereine nicht. Der letzte deutsche Meister mit der Siegesgöttin im Namen war der BFC Viktoria 1889 aus Berlin – im Jahr 1911.

## JAHN

Johann Friedrich Ludwig Christoph Jahn, kurz „Turnvater Jahn“, war Pädagoge und Politiker im 19. Jahrhundert und rief die deutsche Turnbewegung ins Leben – zur „patriotischen Erziehung zur Vorbereitung auf den Befreiungskrieg“ nach der Besetzung Europas durch Napoleon. Wer jemals beim Geräteturnen am Reck verzweifelt ist oder den Barren nach einem schmerzhaften Aufprall verflucht hat – Jahn hat beide Geräte erfunden. Nach ihm wurden Sport- und Fußballvereine wie Jahn Regensburg benannt.

## USC PALOMA HAMBURG

Die Sänger Freddy Quinn und Hans Albers machten den Seemannsklassiker „La Paloma“ hierzulande populär. Das Fernweh steckt heute noch im Namen des USC aus Hamburg. Viele derer, die den Verein 1909 gründeten, kamen aus einem Freundeskreis der Volkshochschule an der Humboldtstraße. Dort war ein verbreiteter Berufswunsch Exportkaufmann mit Anstellung in Übersee. Spanisch stand deshalb auf dem Lehrplan, eines der ersten Wörter war „Paloma“, die „Tauben“. So hieß dann auch der Verein, die weiße Taube wurde das Emblem.

## HERTHA

Fußballverrückte Jugendliche im Alter von 16 und 17 Jahren gründeten den Berliner Verein 1892 und benannten ihn nach einem Dampfer, auf dem einer von ihnen einen Ausflug gemacht hatte. Hertha war damals ein beliebter Mädchennamen. Er geht auf die germanische Erdgöttin Nertha zurück, Hertha ist nur eine andere Schreibweise. Vor einiger Zeit brachte die Zeitung „B.Z. Berlin“ die Geschichte, alles beruhe auf einem Lesefehler wegen schlechter Handschriften, der Verein müsste Nertha BSC heißen. Wer will, kann demnächst ja mal „Na, No, Ne – Nertha BSC!“ anstimmen.

## DJK

„Deutsche Jugendkraft“ klingt seltsam, war aber Ende des 19. Jahrhunderts ein häufig verwendeter Begriff und der Name einer katholischen Sportbewegung. „Jugendkraft“ bezieht sich auf positive Eigenschaften der Jugend, die man sich durch Sport bis ins hohe Alter erhalten soll. Nach dem Verbot durch die Nationalsozialisten und der Neugründung nach dem Zweiten Weltkrieg spielten DJK-Vereine in den oberen deutschen Fußballligen keine Rolle mehr, es gibt aber noch einige im Freizeitsport. Der Name eines italienischen Clubs geht ebenfalls darauf zurück: „Juventus“ ist lateinisch und bedeutet Jugend.

## HSC LEU

Von 1969 bis 1973 spielte Leu Braunschweig in der damals zweithöchsten Spielklasse, der Regionalliga, bevor es bis in die Kreisliga runterging. „Leu“ ist ein altes deutsches Wort für „Löwe“, das Wappentier der Stadt Braunschweig. Ein wenig Namensstolz schwingt bei Präsident Helmut Blöcker mit, wenn er zur Verdeutlichung aus Schillers „Lied von der Glocke“ zitiert: „Gefährlich ist's, den Leu zu wecken, Verderblich ist des Tigers Zahn, Jedoch der schrecklichste der Schrecken, Das ist der Mensch in seinem Wahn.“

## LUPO MARTINI

Lupo ist italienisch und heißt „Wolf“. Damit wollten die Gastarbeiter bei VW in Wolfsburg bei der Gründung des ISC Lupo im Jahr 1962 ihre Dankbarkeit gegenüber Stadt und Arbeitgeber ausdrücken – übrigens der erste Verein in Deutschland, der von Migranten gegründet wurde. Später gesellte sich der Stadtrivale US Martini hinzu, es gab hitzige Derbys, bis man 1981 zum Unione Sportiva Italiana Lupo Martini Wolfsburg fusionierte, der derzeit in der Regionalliga Nord spielt. Auf dem Gelände des früheren Vereinssportplatzes (gleich neben den damaligen Gastarbeiterunterkünften) steht heute die Volkswagen-Arena.

## ATLAS

Der Name des SV Atlas Delmenhorst ist auf den Baumaschinenhersteller Atlas Weyhausen aus Wildeshausen zurückzuführen. Die Firma unterstützte die Fusion mehrerer Delmenhorster Vereine im Jahr 1973 finanziell. Für mehr als die Oberliga reichte es nie, 2002 ging der Verein insolvent. Zehn Jahre später erfolgte die Neugründung unter demselben Namen.

## ARMINIA

Die Bielefelder haben es wieder in die Bundesliga geschafft, und der Namenspatron wäre stolz auf sie. Arminius war ein Fürst des germanischen Stammes der Cherusker, der den Römern in der Varusschlacht im Jahre 9 nach Christus eine schwere Niederlage beibrachte. Und weil es 1905 Mode war, sich mit germanischen Namensüberbleibseln zu schmücken, und Sportverbände immer weibliche Namen hatten, heißt der Verein Arminia.

Dirk Brichzi

# ZU GEWINNEN

## XBOX SERIES S



**Die nächste Generation:**  
Die neue Xbox-Konsole Series S von Microsoft ist kompakt und leistungsstark. Mit Controller!



Ganz einfach das Lösungswort... Die Teilnahme am Rätsel ist nur mit dem gedruckten Heft möglich. Das bekommt ihr bei eurem Militärpfarrer. ... senden\*.

**Das Lösungswort im September lautete:** Politik

**Gewinner des Multitool-Armbands von Leatherman ist:**  
Volker Destruelle aus 66740 Saarlouis

### SUDOKU

3				6				
			1	4				7
4				5	3		9	
	4		7				3	
	2				6			
6			3		5			
5		3	8					1
8			1	7				
		9						2

Jede Ziffer von 1 bis 9 darf in jeder Reihe, in jeder Spalte und in jedem Quadrat nur ein einziges Mal vorkommen. Die Sudokulösung aus diesem Heft findet ihr auf Seite 35.

	U		E			B					
P	O	S	E	H	I	N	K	E	N		
F	A	H	R	E	N	S	P	E	I	S	E
A	N	T	E	N	N	E	S	T	E	G	
U		A	L	S		Z		I			
P	E	L	L	E	H	U	E	N	E		
G	U	R	U	H	A	I	R	A	R		
C	S	E	E	R	U	I	N	E			
S	K	A	T	N	O	T	N	U	N		

Auflösung September

\* Jeweilige Providerkosten für eine SMS.

Teilnahmeberechtigt sind Soldaten und Zivilangestellte der Bundeswehr. Mehrfachteilnahme führt zum Ausschluss, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. JS veröffentlicht Vor-/Zuname samt Dienst-/Wohnort des Gewinners in der übernächsten Ausgabe. Dazu speichern und nutzen wir personen- und ggf. institutionsbezogene Daten vertraulich und ausschließlich für die Abwicklung des Preisrätsels (Auslosung, Benachrichtigung, Zusendung des Gewinns ggf. durch Händler). Wir geben Daten nicht an Dritte weiter und verkaufen sie auch nicht. Mehr Infos zum Umgang mit Daten und Rechten (Widerruf- und Widerspruchsrechte) stehen auf [www.js-magazin.de/datenschutz](http://www.js-magazin.de/datenschutz).

FOTO: PROMO

FOTOS: RAHEL KLEINWÄCHTER / PRIVAT

# SEELSORGE

IN DER BUNDESWEHR

## TERMINE

ENDE 2020 UND ANFANG 2021

**EAS-Familienfreizeit, 2.-6. 11.**  
in Steingaden, P.Thomas-Kriegt@EAS-Berlin.de, 030/240477115

**Podiumsdiskussion** via Livestream: Gleichstellung in der Bundeswehr, **16. 11. ab 15 Uhr**, [www.eas-berlin.de/gleichstellung](http://www.eas-berlin.de/gleichstellung)

**Tagesrüstzeit „Arche Noah“** für Soldaten und ihre Familien, **18. 11.** im Tiergarten Nürnberg, [EvMilPfarramtHammelburg@Bundeswehr.org](mailto:EvMilPfarramtHammelburg@Bundeswehr.org), 09732/784-3047

**Rüstzeitreise** nach Israel und Jordanien für Soldaten (mit Partnern) und zivile Angestellte, **12.-21. 2. 2021**, [EvMilPfarramtCham@Bundeswehr.org](mailto:EvMilPfarramtCham@Bundeswehr.org), 09971/310-2281



Viele Veranstaltungen der Evangelischen Militärseelsorge finden im **Karl-Eberth-Haus** im Pfaffenwinkel statt. Zimmer in dem ehemaligen Adelssitz zwischen Lech und den Allgäuer Alpen kann man auch privat buchen:  
[www.karl-eberth-haus.de](http://www.karl-eberth-haus.de)

- Adventliche Familienrüstzeiten**
- **27.-29. 11.** in Steingaden, [EvMilPfarramtStetten@Bundeswehr.org](mailto:EvMilPfarramtStetten@Bundeswehr.org), 07573/504-10201
  - **27.-29. 11.** in Selb, [EvMilPfarramtHammelburg@Bundeswehr.org](mailto:EvMilPfarramtHammelburg@Bundeswehr.org), 09732/784-3047
  - **11.-13. 12.** in Steingaden „Engel – Botschafter in der ‚staaden‘ Zeit“, [EvMilPfarramtBadReichenhall@Bundeswehr.org](mailto:EvMilPfarramtBadReichenhall@Bundeswehr.org), 08651/79-2168
  - **11.-13. 12.** in Steingaden, [EvMilPfarramtFuessen@Bundeswehr.org](mailto:EvMilPfarramtFuessen@Bundeswehr.org), 08362/509-5801
  - **18.-20. 12.** in Erfurt, [EvMilPfarramtFassberg@Bundeswehr.org](mailto:EvMilPfarramtFassberg@Bundeswehr.org), 05055/17-20906
  - **18.-20. 12.** in Steingaden, [EvMilPfarramtNeuburg@Bundeswehr.org](mailto:EvMilPfarramtNeuburg@Bundeswehr.org), 08431/643-1852

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie stehen auch Veranstaltungen der Evangelischen Militärseelsorge weiterhin unter Vorbehalt: Bei notwendigen Beschränkungen und strikten Auflagen kann es sein, dass Termine abgesagt werden müssen.



**EINE FRAGE AN:** Christel Zachert, Pfarrhelferin, Evangelisches Militärpfarramt Augustdorf II:

### MÖGEN SIE IHREN VORNAMEN?



Ja, ich liebe ihn! Eigentlich sollte ich anders heißen. Aber dann kümmerte sich eine Krankenschwester namens Christel so fürsorglich um meine Mutter im Wochenbett, dass meine

Eltern mit ihrem Namen diesen Eindruck von ihrem liebevollen Wesen an mich weitergeben wollten. In meiner Kindheit wurde mein Name oft mit „Christel von der Post“ verknüpft,

und mit diesem Spitznamen sollte ich immer Transportdienste übernehmen. Dabei wollte ich in der Schule so gern auch anders helfen! Das Problem habe ich heutzutage nicht

mehr, jüngere Menschen kennen den Film dazu ja gar nicht mehr. Bei uns im Lipperland heißt kaum jemand Christel. So genieße ich es, einen ungewöhnlichen Vornamen zu haben.

# KRAFTTRAINING FÜR DIE SEELE

Die Theologin Kerstin Lammer hat zu Seelsorge geforscht. Sie erklärt, wie Militärpfarrer bei persönlichen Krisen konkret helfen und was Soldaten daran schätzen



Militärseelsorger sind gute Zuhörer und Ratgeber

## JS-Magazin: Militärpfarrer bieten Soldaten Seelsorge an. Was meint das eigentlich?

**Kerstin Lammer:** Seelsorge ist für alle, denen etwas auf der Seele lastet: Gewissensnöte, Ängste, Trauer, Beziehungsprobleme oder ein Erlebnis, das einen nicht mehr loslässt, ein Trauma. Wen so etwas aus dem Gleichgewicht gebracht hat, dem hilft ein Seelsorger.

### Wie wirkt Seelsorge?

Seelsorge stärkt, sie entlastet, sie tröstet, sie orientiert, sie stiftet Gemeinschaft und Sinn. Wenn jemandem etwas Schreckliches widerfahren ist, zweifelt er an allem und fragt sich, was im Leben wichtig ist. Da unterstützt die Seelsorge.

### Wie?

Seelsorger geben Zeit, Aufmerksamkeit, Einfühlungsvermögen. Sie hören sorgfältig zu. Viele haben eine Ausbildung in psychologischer Gesprächsführung. Man kann sich zeigen, wie man wirklich ist, wie man empfindet. Was Soldaten einem Militärseelsorger anvertrauen, bleibt vertraulich und landet in keiner Personalakte. Seelsorger bewerten nicht, sondern bringen Verständnis auf. Nach dem Zuhören wird gemeinsam überlegt: Wer oder was kann helfen oder heilsam sein? Was muss passieren, damit es der Person besser geht? Das ist ähnlich wie beim Psychologen.

### Was ist anders?

Um Seelsorge in Anspruch zu nehmen, muss man keinerlei Voraussetzungen erfüllen. Man muss nicht therapiewillig oder therapiefähig sein. Man kann sich einfach aussprechen oder ausschreien oder ausweinen. Seelsorger halten das mit aus. Ebenfalls anders ist: Seelsorger schöpfen aus dem christlichen Glauben und dem christlichen Menschenbild. Jeder ist gleich viel wert, jeder ist ein Geschenk Gottes an die Welt und liebenswert. Seelsorger gehen Sinnfragen nach: Wie kann die Person verstehen, was ihr widerfahren ist? Worauf kann sie noch vertrauen und sich verlassen? Welchen Schritt kann sie als Nächstes gehen?

### Was ist Seelsorge nicht?

Mission im Sinne von Indoktrination. Seelsorger wollen niemanden von ihrem Glauben überzeugen. Sie handeln auch aus ihrem Glauben, aber wollen ihn nicht überstülpen.

### Ihre Untersuchung hat ergeben, dass sich Menschen bei Seelsorgern sehr gut aufgehoben fühlen. Warum ist das so?

Ein wichtiger Punkt ist, dass Seelsorger – im Unterschied zu anderen helfenden Berufen – den Alltag mit ihren Klienten teilen. Seelsorger sind in der Kaserne, besuchen Soldatenfamilien zu Hause, gehen mit in den Auslandseinsatz und erleben hautnah, was ihre Leute bewegt. Einige Soldaten, die nach dem Auslandseinsatz an einem Trauma litten, sind von einem Psychologen zum nächsten gelaufen und haben gemerkt: Die geben sich Mühe, aber sie wissen nicht, wovon wir sprechen.

### Was schätzen die Teilnehmer an den Seelsorgern?

Die Leute sagen: Aufrichtiges Interesse und großer Einsatz sind wichtig. Ein Teilnehmer hat gesagt, er hätte noch nie erlebt, dass sich jemand so für ihn einsetzt. Und das nicht für Geld, sondern um zu helfen. Seelsorger wollen nichts von den Leuten, sie sind einfach für sie da. Mit Bezug zum Glauben sagten viele Teilnehmer, dass die Pfarrer für sie eine Symbolfigur sind. Selbst wer nicht glaubt, erkennt, dass die Seelsorger glauben und dass sie auch an die Klienten glauben und ihnen etwas zutrauen.

### Welche Rolle spielen religiöse Handlungen?

Im Projekt der Militärseelsorge werden beispielsweise Andachten angeboten – auf freiwilliger Basis. Je nachdem, was jemand erzählt, kann ein Militärseelsorger eine biblische Geschichte einbringen, die dazu passt. Die stärkste Wirkung auf Teilnehmende von Seelsorgeangeboten hatte die persönliche Segnung.

„Seelsorger wollen nichts von den Leuten, sie sind einfach für sie da“

### Sind die Teilnehmer Kirchenmitglieder?

Im untersuchten Projekt der Militärseelsorge war nur die Hälfte der Teilnehmer Mitglied. Nur 23 Prozent hatten positive Erwartungen an den religiösen Anteil des Angebots, aber 96 Prozent waren hinterher damit zufrieden, und 60 Prozent haben sich in ihrem Glauben und Vertrauen ins Leben gestärkt gefühlt oder Ideen bekommen, wie sie ihren Glauben praktizieren können. Manche haben sich taufen lassen oder sind wieder regelmäßig in ihre Ortsgemeinde gegangen. Diese Leute haben gemerkt, dass es für sie heilsam ist, Spiritualität und Kirche in ihren Alltag einzubringen.

### Gab es Kritik an den untersuchten Projekten?

Sehr wenig. Im Projekt der Militärseelsorge lag die Zufriedenheit bei 98 Prozent. Es gab nur zwei negative Rückmeldungen. Erstens: Wir brauchen mehr davon. Zweitens: Manche Soldaten fühlten sich nach der Seelsorge körperlich erschöpfter als vorher, ein paar wenige fühlten sich überfordert. Mit großer Wahrscheinlichkeit liegt das daran, dass sie mit posttraumatischen Belastungsstörungen kamen und die Auseinandersetzung damit harte, anstrengende Arbeit ist.

### Was folgt aus Ihren Erkenntnissen für die Evangelische Kirche?

Kirche kann daraus lernen, dass Seelsorge eine ihrer wichtigsten Zukunftsaufgaben ist. Das sagen die Teilnehmer der Seelsorgeprojekte ausdrücklich. Dass Gott die Menschen bedingungslos annimmt, wird in der Seelsorge symbolisch gelebt. Die Menschen spüren das. Interview: Felix Ehring

Mehr zum Thema: Seite 2 und Seiten 8 bis 11



**Kerstin Lammer** ist Theologin und leitet den Hauptbereich Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Ihr Vater war Offizier. Lammer hat vier Seelsorgeprojekte der Evangelischen Kirche untersucht. Die Ergebnisse sind nachzulesen in: *Wie Seelsorge wirkt*, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 2019.



**Oberbootsmann GILLIAN VIEBIG (30), Personalfeldwebel**

- 1) Blätterteig gefüllt mit Lachs und Spinat
- 2) Eine integrierte Verwendung
- 3) Eine höhere Priorisierung des Datenschutzes

**Hauptgefreiter TIM KAHL (20), Stabsdienstsoldat**

- 1) Gyros mit Paprikareis
- 2) Eine Alpakawanderung
- 3) Mehr Möglichkeiten, sich als FWDler in jungen Jahren zu beweisen

# WAS IHR WOLLT

Soldaten vom Standort Potsdam sagen, was sie denken.

Die drei Fragen diesmal:

- 1) Dein Wunschessen in der Kantine?
- 2) Was musst du unbedingt noch einmal tun in deinem Leben?
- 3) Was wünschst du dir von der Bundeswehr?

**Oberfeldwebel STEFFEN STEIN (29), IT-Feldwebel für Informationsverarbeitung**



- 1) Gyros
- 2) Kanada bereisen
- 3) Weniger Bürokratie

**Oberstabsgefreiter MARCEL TUCH (30), Stabsdienstsoldat**



- 1) Entrecote mit Kräuterbutter und Ofenkartoffeln
- 2) Mit der Transall fliegen
- 3) Mehr Chancen, sich als Mannschaftler weiterzubilden

**Hauptfeldwebel BJÖRN NAUENDORF (34), Feldwebel für Militärisches Nachrichtenwesen**



- 1) Lachscarpaccio in Safransoße
- 2) Meine Frau heiraten
- 3) Die Wiedereinführung der Wehrpflicht

**Stabsunteroffizier SÖREN VATHKE (28), Stabsdienstsoldat**



- 1) Königsberger Klopse
- 2) Einen Fallschirmsprung machen
- 3) Bessere Ausrüstung

**Oberstabsgefreiter TOBIAS ZART (28), Stabsdienstsoldat**



- 1) Hamburger mit Pommes
- 2) Die Polarlichter sehen
- 3) Eine verbesserte Personalbindung für alle Dienstgrade

## • POTSDAM

Die Soldaten des Einsatzführungskommandos sind in der Henning-von-Tresckow-Kaserne in Potsdam stationiert.



SCHNEID'S AUS UND STECK'S EIN!

### WANN NEHMEN POLITIKER TEIL?

Dafür gibt es keine offiziellen Regeln. Ein wichtiger Faktor sind die Umstände des Todes und die damit verbundenen Erwartungen von Angehörigen und der Öffentlichkeit. Stirbt ein Soldat bei einem Autounfall, wird kaum ein Politiker mit höherer Stellung am Begräbnis teilnehmen. Ganz anders kann es sein, wenn ein Soldat im Auslandseinsatz ums Leben kommt. In der Vergangenheit haben Bundeskanzlerin Merkel und Verteidigungsministerin von der Leyen sowie die Amtsvorgänger die Trauerfeiern von im Einsatz getöteten Soldaten besucht. Zuletzt sprach von der Leyen 2017 bei der Trauerfeier zweier Hubschrauberpiloten, die in Mali abgestürzt waren.

### KÖNNEN KAMERADEN TEILNEHMEN?

Kameraden aus dem Stammtruppenteil haben das Recht, für die Teilnahme an der Beerdigung vom Dienst befreit zu werden. Reisekosten werden allerdings nicht erstattet.

### WO FINDET MAN WEITERE INFORMATIONEN?

- \* Zentralrichtlinie A2-2630/0-0-3: Formen und Feiern der Bundeswehr, ab Kapitel 3.3: Todesfälle (im Intranet)
- \* ZDv A-2641/4: Fürsorge in Todesfällen: Auf dieser Grundlage erläutern Angehörige der Bundeswehr den Hinterbliebenen, wie die Bundeswehr unterstützen kann

Seite 4

# JS TASCHENKARTE

SCHNEID'S AUS UND STECK'S EIN! Nr. 11/2020

## SOLDATENBEGRÄBNIS

### WER BEKOMMT EIN SOLDATENBEGRÄBNIS?

Sterben Soldaten, haben sie Anspruch auf ein „Soldatenbegräbnis“. Offiziell spricht die Bundeswehr von „Trauerfeiern / Bestattungen mit militärischen Ehren“. Diese können auch weitere Personen erhalten: verstorbene ehemalige Berufssoldaten, Reservisten, durch die Bundeswehr zu Tode gekommene Zivilisten (etwa bei Unfällen) sowie Träger hoher Orden und Auszeichnungen. Näheres regelt die Zentralvorschrift „Formen und Feiern der Bundeswehr“.

### GIBT ES AUSNAHMEN?

Soldaten, die zu einer Gefängnisstrafe von mindestens einem Jahr verurteilt wurden, erhalten kein Soldatenbegräbnis. Der Ausschluss gilt auch, wenn zum Zeitpunkt des Todes der hinreichende Verdacht besteht. Bei Selbsttötung entscheidet der nächste Disziplinarvorgesetzte, ob militärische Ehren erwiesen werden.

Seite 1



## JS im Dezember 2020



**WRESTLING**  
Warum US-Veteranen in den Ring steigen

### PLUS:

Bw-Quiz: Alles, was Recht ist  
Mahlzeit! Berufe in der Lebensmittelbranche

### IMPRESSUM

JS MAGAZIN



**Herausgeber:**  
Dr. Dirck Ackermann,  
Dr. Thies Gundlach,  
Albrecht Steinhäuser,  
Dr. Will Teichert

**Redaktion:**  
Leitender Redakteur:  
Felix Ehring (V.i.S.d.P.)  
Redaktion:  
Sebastian Drescher  
Redaktionelle Mitarbeit:  
Silke Schmidt-Thrö  
Redaktionsassistentin:  
Rahel Kleinwächter  
Layout: Lukas Fiala  
Bildredaktion:  
Caterina Pohl-Heuser

**Verlag:**  
Gemeinschaftswerk der  
Evangelischen Publizistik  
gGmbH  
Postfach 50 05 50,  
60394 Frankfurt am Main  
Geschäftsführung:  
Jörg Bollmann

**Marketing, Vertrieb:**  
Martin Amberg  
Telefon: 069/580 98-223  
Telefax: 069/580 98-363  
E-Mail:  
vertrieb@js-magazin.de

Die Evangelische  
Zeitschrift für junge  
Soldaten

Im Auftrag der  
Evangelischen Kirche  
in Deutschland.  
35. Jahrgang

Emil-von-Behring-  
Straße 3  
60439 Frankfurt am Main  
Telefon: 069/580 98-414

Telefax: 069/580 98-163  
E-Mail: info@js-magazin.de  
www.js-magazin.de  
www.militaerseelsorge.de

**Druck:**  
Strube Druck & Medien  
OHG  
Stimmerswiesen 3  
34587 Felsberg

**Versand:**  
A & O GmbH,  
63110 Rodgau-Dudenhofen

**Erscheinungsweise**  
monatlich  
Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte, Fotos,  
Bücher kann keine Gewähr  
übernommen werden.  
Nachdruck nur mit Genehmigung  
des Verlages

Sudokulösung  
von S. 30

3	9	8	7	2	6	4	1	5
6	2	5	1	4	9	3	8	7
4	7	1	8	5	3	2	9	6
5	8	4	6	7	2	1	3	9
1	3	2	5	9	8	6	7	4
9	6	7	4	3	1	5	2	8
2	5	9	3	8	4	7	6	1
8	4	6	2	1	7	9	5	3
7	1	3	9	6	5	8	4	2

## WELCHE FORMEN GIBT ES?

Es gibt drei: Für Offiziere ab dem Dienstgrad Generalleutnant und Vizeadmiral gibt es das große Ehrengelieit. Für alle anderen Soldaten und ehemalige Berufssoldaten gibt es das Ehrengelieit oder die Abordnung.

## WER IST BETEILIGT?

Je nach Form des Soldatenbegräbnisses nimmt die Zahl der offiziell entsandten Soldaten zu:

- \* Bei einer Abordnung: jeweils ein Offizier (möglichst der nächste Disziplinarvorgesetzte), Unteroffizier und Mannschaftsdienstgrad sowie wahlweise Kranzträger
- \* Beim Ehrengelieit zusätzlich: sechs Soldaten als Totenwachen sowie ein Trommler und ein Trompeter, bei Auszeichnungen ein Soldat als Ordenskissenenträger
- \* Beim großen Ehrengelieit zusätzlich: eine größere Abordnung samt Musikkorps, zusätzlich Fahnenabordnung und Ehrenzug mit unter anderem 27 Mannschaftern

## WELCHE ROLLE HAT DER MILITÄRPFARRER?

Er oder sie soll die kirchlichen Fragen mit den Hinterbliebenen klären (Gestaltung des Trauergottesdienstes, Art der Bestattung), es sei denn, die Hinterbliebenen wünschen einen anderen Seelsorger für diese Fragen (aus der Heimatgemeinde / von einer anderen Glaubensgemeinschaft).

Seite 2

## WAS GEHÖRT NOCH DAZU?

Hat es der Soldat nicht in einem Testament festgelegt, dann entscheiden die Angehörigen, ob ...

- \* eine Bundesflagge über den Sarg ausgebreitet und darauf eine militärische Kopfbedeckung des Toten gelegt wird
- \* militärische Ehrenzeichen (Auszeichnungen) des Toten auf einem Ordenskissen gezeigt werden
- \* ein Trompeter das „Lied vom guten Kameraden“ spielt

## WO FINDEN DIESE TRAUERFEIERN STATT?

„Sie finden dort statt, wo die Hinterbliebenen dies festlegen“, teilt das Zentrum Innere Führung mit. Die Bundeswehr führe Bestattungen und Trauerfeiern nie selbst durch, sondern beteilige sich je nach Wunsch der Hinterbliebenen. Deshalb finden diese Trauerfeiern oft statt, wo der Verstorbene gewohnt hat. Früher war das anders – und für Angehörige teils nicht ideal.

## WIESO GIBT ES SOLDATENBEGRÄBNISSE?

Im Jahr 1957 ertranken 15 Wehrdienstleistende in dem bayerischen Fluss Iller bei dem Versuch einer Überquerung, die angeordnet worden war. Das „Iller-Unglück“ zählt bis heute zu den schlimmsten Unglücksfällen der Bundeswehr. In der Folge vereinheitlichte die Bundeswehr 1960 die Trauerfeiern für Soldaten.

Seite 3

KRUMBIEGEL

